



Die modernen Väter- alte Rollenklischees treffen auf neue Leitbilder

Der Trend, dass immer mehr junge Väter eine familienbedingte Auszeit vom Beruf beanspruchen, wenn auch oft nur für wenige Monate, ist durch das 2007 eingeführte Elterngeld möglich und wird von vielen Vätern in Anspruch genommen. Durch die Einführung des Bundeselterngeldes und Erziehungsgesetz (BEEG) wurde die Erziehungszeit durch die Elternzeit abgelöst. Seitdem erhalten Eltern nach der Geburt eines Kindes auch kein Erziehungsgeld mehr, sondern das Elterngeld. Dass immer mehr Väter dieses Angebot annehmen, ist Teil gesellschaftlicher Veränderungsprozesse, die vor allem durch Frauen angestoßen wurden. Auch die Zahl der berufstätigen Frauen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Neben einem Wandel in der Rollenverteilung gibt es also auch einen Wandel der Lebensentwürfe betreffend. Viele Frauen sehen es nicht mehr als selbstverständlich an, nach der Geburt ihres Kindes eine längerfristige Auszeit aus dem Berufsleben zu nehmen. Gleichberechtigung in der Partnerschaft bedeutet somit auch, dass man die Lebenssituationen der Väter nicht losgelöst von denen der Mütter betrachten kann. Durch den Wandel der Einstellung zur Ehe und Partnerschaft und die gestiegene Zahl erwerbstätiger Frauen, werden paarinterne Abstimmungen immer notwendiger. Dass Frauen zuhause bleiben, während Männer arbeiten und die Familie versorgen, das war einmal. Heute wird darüber verhandelt, wer sich wann um Haushalt und Kinder kümmert. Tradierte Leitbilder von Geschlecht und Rolle geraten in Bewegung. Unhinterfragte historisch weitergelebte Normalitätsvorstellungen sind im Wandel begriffen.

Zentraler Bestandteil des tradierten Leitbildes von Vätern ist die Rolle des Vaters als Ernährer der Familie. Dieser ist der Hauptverantwortliche für die finanzielle Absicherung der Familie, sowie für ihren Erhalt und die Festigung ihres sozialen Status. Das Gegenstück dazu ist die Rolle der Mutter, die sich um interne Angelegenheiten der Familie kümmert. Eine Erwerbstätigkeit der Mutter ist jedoch nicht ausgeschlossen sofern sich diese mit ihren primären Zuständigkeiten, nämlich Haushalt und Familie vereinbaren lässt. Vor gut 30 Jahren hatten diese Leitbilder noch verstärkte Gültigkeit. Heutzutage existiert dieses Modell neben vielen anderen Konzepten.

 Wenden Sie die 5- Schritt- Lesemethode auf den Text an. Halten Sie die wichtigen Aspekte des Infotextes schriftlich fest.